

An den
Ausschuss für Wirtschaft

Zeichen: 24.0295/III.2.2/AK
Datum: 23.10.2024
Kontaktperson: Andreas Kochs
E-Mail: kochs@euregio.org
Durchwahl 02821-7930-25
Betreff: 51. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 51. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft ein. Die Sitzung findet statt am:

Mittwoch, den 6. November 2024 um 14:00 Uhr,

**in der Zweigstelle Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg in Kleve,
Boschstr. 16, D-47533 Kleve**

In der Anlage erhalten Sie die Tagesordnung sowie die Sitzungsunterlagen.

Obwohl der Termin der Ausschusssitzung kurz nach der gemeinsamen digitalen Ausschusssitzung stattfindet, würden wir uns freuen, sie zahlreich in Kleve begrüßen zu dürfen.

Teilen Sie uns bitte bis zum 31.10.2024 mit, ob Sie an der Sitzung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kochs
Geschäftsführer

TAGESORDNUNG

- TOP 1** **Eröffnung durch den Vorsitzenden**
Begrüßung durch Frau Folkerts, Leiterin der Zweigstelle der IHK in Kleve
- TOP 2** **Protokoll der Sitzung vom 17. April 2024**
 (per Mail verschickt am 15. Mai 2024)
Ggf. Protokoll der Sitzung vom 28. Oktober 2024
 (wird per Mail nach der Sitzung vom 28. Oktober 2024 verschickt)
- TOP 3** **GROS NL-NRW**
 a) Rückblick Grenzlandkonferenz 26. September in Krefeld
 b) Grenzlandagenda 2024-2025 (Anlage)
 c) Rückblick Gespräch Europa-Ausschuss Landtag NRW
- TOP 4** **Grenzkontrollen an der deutsch-niederländischen Grenze**
 - und deren Bedeutung für die regionale Wirtschaft -
- TOP 5** **Interreg VI A Deutschland-Niederland**
 a) Sachstand Interreg VI A Deutschland-Niederland (Anlage)
- TOP 6** **Mitteilungen / Rundfrage**
 a) Jahresabschlussveranstaltung
 b) Sitzungsplan 2025 (Anlage)
- TOP 7** **Kurzpräsentation der Firma SilTest Semiconductors**
 (<https://www.siltest.com/>) (angefragt)
- TOP 8** **Schließung**

Rückblick 6. Grenzlandkonferenz

Am 26. September fand auf der Galopprennbahn in Krefeld die jährliche Grenzlandkonferenz NL-NRW statt. Die Grenzlandkonferenz wurde mit ca. 350 Teilnehmenden wieder sehr gut besucht.

Der Tag startete mit zwei Aktivitätenrunden, während der verschiedene Workshops, Exkursionen und Side-Events angeboten wurden. Das Centrum voor Digitalisering en Veiligheid in Apeldoorn, mit Sitz in der Euregio Rhein-Waal, bot einen Workshop zum Thema digitale Sicherheit an und die Euregio Rhein-Waal organisierte zusammen mit den Euregios Maas-Rhein und rhein-maas-nord ein Side Event zu Euregioprofilschulen.

Ein Kurzbericht sowie alle Dokumente stehen auf www.grenzlandkonferenz.de zum Download bereit.

Die nächste Grenzlandkonferenz wird am Donnerstag, den 11. Dezember 2025 in Sittard-Geleen stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Grenzlandagenda 2024-2025

Im Rahmen der Grenzlandkonferenz fand ebenfalls die jährliche Sitzung der Leitungsgruppe statt, an der der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und internationale Angelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen, der Minister für Inneres und Königreichsbeziehungen, die Kommissare der Provinzen Overijssel, Gelderland und Limburg und die Regierungspräsidenten der Bezirksregierungen Münster, Köln und Düsseldorf sowie die Vorsitzenden, bzw. deren Vertreter, der vier NL-NRW Euregios teilnahmen. Im Namen der Euregio Rhein-Waal nahm der Vorsitzende Hubert Bruls an dieser Sitzung teil.

Während dieser Sitzung wurde die Grenzlandagenda 2024-2025 festgestellt. Neben der Vervollständigung der Ziele aus der Grenzlandagenda 2023-2024 wurden auch neue Ziele für 2024-2025 festgelegt:

- Einbindung der Verwaltungsebene in das Verbindungsnetz für die grenzüberschreitende Katastrophenhilfe.
- Untersuchung des Ausmaßes des Schulabsentismus in der Grenzregion
- Erste Untersuchungen zum Angebot an nachbarsprachlichem Unterricht, um Strategien zur Stärkung der nachbarschaftlichen Sprachkenntnisse zu entwickeln

Während der Sitzung der Leitungsgruppe wurde länger über einen von NRW einseitig gestrichenen Passus zu offenen Grenzen diskutiert. Hierzu kommt noch ein neuer Formulierungsvorschlag.

Die Grenzlandagenda 2024-2025 ist beigefügt.

Beschlussvorschlag:
Zur Kenntnisnahme

Rückblick Gespräch Ausschuss für Europa und Internationales des Landtages von Nordrhein-Westfalen

Am 20. September 2024 waren die Euregio Rhein-Waal, EUREGIO, euregio rhein-maas-nord und die Euregio Maas-Rhein (verhindert) zu einem Gespräch mit dem Ausschuss für Europa und Internationales des Landtages von Nordrhein-Westfalen eingeladen.

Dr. Mark Speich, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Bevollmächtigter des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund in Berlin, nahm ebenfalls an der Sitzung teil.

Die Euregios informierten die Ausschussmitglieder über folgende Themen:

- Besteuerung von Grenzpendlern/-gängern im Home-Office
- Entwicklung und Finanzierung der GrenzInfoPunkte
- Transnationale Arbeitsmigranten
- Grenzübergreifender Einsatz von Rettungsdiensten
- Euregionale Bildung.

Bzgl. des Themas Rettungsdienste Grenzübergreifender Einsatz von Rettungsdiensten wurde zugesagt, dieses Thema ebenfalls im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales und im Beneluxverband zu anzusprechen.

Der anwesende Staatssekretär hat zugesagt, dass bis Ende 2024 eine Antwort von NRW bzgl. der finanziellen Unterstützung der GrenzInfoPunkte vorliegen wird. Hierzu finden bereits Gespräche mit der niederländischen Seite statt.

Der Ausschuss hat zugesagt, zu prüfen, ob NRW die Kontaktstellen für euregionale Bildung bei den Euregios finanziell unterstützen könnte. Die Chancen sind hier aber eher gering einzuschätzen.

Der Ausschuss hat darum gebeten, dass die Euregios die Ergebnisse und Empfehlungen der Interreg-Projekte TRAM und Euregionales Netzwerk Arbeitsmigranten zu gegebener Zeit dem Landtag und den zuständigen Ministerien vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme



Grenslandagenda 2024-2025

*Vastgesteld door het
Bestuurlijk Overleg,
Grenslandconferentie
26 september 2024*

Grenzlandagenda 2024-2025

*Verabschiedet von der
Leitungsgruppe,
Grenzlandkonferenz
26. September 2024*



I. VISIE

Grensregio's zijn zoveel meer dan 'alleen maar' de randen van het land. Het zijn smeltkroezen, innovatieruimtes, kansenregio's. Waar verschillende culturen, rechtssystemen en denkwijzen samenkomen, ontstaan nieuwe mogelijkheden. Om die te benutten moeten echter steeds weer grensbarrières worden geslecht en verschillen in regelgeving worden overbrugd. Alleen zo kunnen we het enorme potentieel benutten dat onze grensregio te bieden heeft. Dat stellen we ons ten doel met de Grenslandagenda tussen Nederland en Noordrijn-Westfalen.

Daarom willen we relevante partijen op alle niveaus grensoverschrijdend met elkaar verbinden. Samen voeren we de concrete doelen van de Grenslandagenda uit en ontwikkelen we oplossingen voor grensoverschrijdende problemen. Stap voor stap werken we zo aan ons ideaal van een geïntegreerde grensregio, die mensen kansen biedt zonder hinder van grensbelemmeringen door regelgeving, en die profiteert van de veelzijdigheid van beide landen.

Concreet zetten we ons in voor een...

- **grensregio waarin mensen zich met elkaar verbonden voelen:** We willen het leren van de buurtaal bevorderen en stimuleren inwoners vanaf jonge leeftijd kennis te maken met de grensstreek en ontmoetingen met mensen in het buurland te hebben.
- **economisch sterke grensregio:** Bedrijven, instellingen en mensen moeten profiteren van de grensregio. We zetten ons in voor het vereenvoudigen van grensoverschrijdend werken en het creëren van een arbeidsmarkt in de grensstreek met een 360-gradenperspectief. Hierbij hebben we oog voor eerlijke werkomstandigheden.
- **goed bereikbare grensregio:** Om wonen, leren en werken over de grens mogelijk te maken is een fijnmazig vervoersnetwerk nodig. We zetten ons in voor het behouden en uitbreiden van bus- en treinverbindingen en voor gebruiksvriendelijke en betaalbare tickets. Daarbij willen we rekening houden met het gebruiken van verschillende vervoersopties.

I. LEITBILD

Grenzregionen sind viel mehr als die bloße Peripherie ihrer Länder. Sie sind Schmelztiegel, Innovationsräume, Chancenregionen. Wo unterschiedliche Kulturen, Rechtssysteme und Denkweisen zusammenkommen, entstehen neue Möglichkeiten. Dazu müssen jedoch immer wieder Grenzhindernisse überwunden und regulatorische Gräben überbrückt werden. Nur so können wir das enorme Potenzial, das in unserer Grenzregion liegt, nutzen. Dies setzen wir uns mit der Grenzlandagenda Niederlande – Nordrhein-Westfalen zum Ziel.

Dazu wollen wir relevante Akteure über alle Ebenen hinweg grenzüberschreitend vernetzen. Gemeinsam setzen wir die konkreten Ziele der Grenzlandagenda um und entwickeln Lösungen für grenzüberschreitende Probleme. Schritt für Schritt arbeiten wir so an unserem Ideal einer integrierten Grenzregion, die den Menschen Chancen bietet, die nicht von regulatorischen Grenzhindernissen beeinträchtigt wird und die von der Vielfalt der beiden Länder profitiert.

Konkret setzen wir uns ein für eine...

- **menschlich verbundene Grenzregion:** Wir wollen das Erlernen der Nachbarsprache fördern und unterstützen die Auseinandersetzung mit der Grenzregion sowie Begegnungen mit Menschen im Nachbarland bereits im jungen Alter.
- **wirtschaftlich starke Grenzregion:** Unternehmen, Institutionen und Menschen sollen von der Grenzregion profitieren. Wir setzen uns dafür ein, das grenzüberschreitende Arbeiten zu erleichtern und in der Grenzregion einen Arbeitsmarkt mit einer Perspektive von 360 Grad zu schaffen. Dabei achten wir auf faire Arbeitsbedingungen.
- **vernetzte Grenzregion:** Damit das Leben, Lernen und Arbeiten über die Grenze hinweg funktioniert, braucht es ein engmaschiges Verkehrsnetz. Wir setzen uns für den Erhalt und Ausbau von Bus- und Bahnverbindungen sowie verbraucherfreundliche und kostengünstige Ticketangebote ein. Auch die Möglichkeiten des multimodalen Verkehrs wollen wir dabei mitdenken.
- **sichere Grenzregion:** Nur, wenn die Sicherheitsbehörden in beiden Ländern Hand in Hand



- **veilige grensregio:** Alleen als de veiligheidsinstanties in beide landen nauw samenwerken kunnen we ervoor zorgen dat criminelen zo weinig mogelijk kans krijgen de mogelijkheden van een open grens te misbruiken. Het gericht uitwisselen van informatie en zorgen dat de betrokken overheidsinstanties elkaar kennen zijn cruciale succesfactoren bij de grensoverschrijdende politiesamenwerking.
- **veerkrachtige grensregio:** De ervaringen van de afgelopen jaren (zoals de coronapandemie of de overstromingen) hebben eens te meer duidelijk gemaakt dat rampen niet bij de grens ophouden en dat we intensief moeten samenwerken over de grenzen heen – en niet alleen in noodsituaties. Het is vooral belangrijk om personen en instellingen over de grenzen heen zo met elkaar te verbinden, dat ze elkaar in geval van een crisis snel en gemakkelijk kunnen vinden. De coronapandemie in het bijzonder heeft laten zien hoe doeltreffend het in moeilijke situaties is als alle spelers de handen ineenslaan.
- **toekomstgerichte grensregio:** Onze grensregio is een innovatiegebied. Hier worden door het bijzondere samenspel van culturen, denkwijzen en systemen creatieve ideeën ontwikkeld.

Bij grensoverschrijdende samenwerking hoort ook dat we naar de grensregio luisteren. Als bij het opstellen van regionale, nationale en Europese regelgeving al vanaf het begin rekening wordt gehouden met de bijzonderheden van de grensregio, kunnen onbedoelde grenseffecten worden beperkt of zelfs voorkomen.

Door de unieke veelzijdigheid van onze grensregio kunnen pragmatische oplossingen en regelgeving ontstaan, die ook als model kunnen dienen voor anderen. Grensregio's zijn proeftuinen van Europese integratie. Door van de grensregio een kansenregio te maken, barrières te voorkomen en te verminderen, en diversiteit en verschillen als kans te gebruiken, worden we een rolmodel voor samenwerking in Europa.

Dit doel streven Noordrijn-Westfalen en Nederland na in hun grensoverschrijdende samenwerking en deze Grenslandagenda is daarbij een belangrijk instrument.

zusammenarbeiten, können wir sicherstellen, dass Kriminelle möglichst keine Gelegenheiten haben, die Vorteile einer offenen Grenze auszunutzen. Ein zielgerichteter Informationsaustausch und das Vernetzen der relevanten Behörden sind wesentliche Erfolgsfaktoren der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit.

- **resiliente Grenzregion:** Die Erfahrungen der vergangenen Jahre (wie die Corona-Pandemie und die Hochwasserkatastrophe) haben wieder einmal unterstrichen, dass Katastrophen an Grenzen nicht Halt machen und wir – nicht nur im Ernstfall – grenzüberschreitend intensiv zusammenarbeiten müssen. Wichtig ist vor allem, Personen und Institutionen grenzüberschreitend so zu vernetzen, dass sie einander im Krisenfall schnell und unkompliziert zu finden wissen. Besonders die Pandemie hat gezeigt wie vorbildlich dies in schwierigen Lagen gelingen kann, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen.
- **zukunftsorientierte Grenzregion:** Unsere Grenzregion ist ein Innovationsraum. Hier werden durch das besondere Zusammenspiel von Kulturen, Denkweisen und Systemen kreative Ideen entwickelt.

Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es auch, der Stimme der Grenzregion Gehör zu verleihen. Wenn die Besonderheiten der Grenze in regionalen, nationalen und europäischen Entscheidungsprozessen schon von Beginn an mitgedacht werden, können unbeabsichtigte Grenzeffekte eingeschränkt oder gar vermieden werden.

Die einzigartige Vielfalt unserer Grenzregion ermöglicht praktische und regulatorische Lösungen, die auch Vorbild für andere sein können. Grenzregionen sind Reallabore der europäischen Integration. Indem wir die Grenzregion zu einer Chancenregion machen, Hindernisse vermeiden und abbauen sowie die Vielfalt und Unterschiede als Chance nutzen, werden wir zu einem Vorbild europäischer Zusammenarbeit.

Dieses Ziel verfolgen Nordrhein-Westfalen und die Niederlande mit ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Diese Grenzlandagenda ist dazu eines der wichtigsten Instrumente.



II. DOELEN

We werken stap voor stap toe naar het uitwerken van onze gemeenschappelijke visie voor de grensregio.

II.a. Voortzetting van de eerdere doelen van de Grenslandagenda

Vorig jaar hebben we vijf concrete doelen vastgesteld. Het werk om deze doelen te verwezenlijken wordt komend jaar op die onderdelen voortgezet, waar ze nog niet geheel behaald zijn.

1. Contactpunten voor euregionaal onderwijs

Het doel blijft een duurzaam netwerk van contactpunten voor euregionaal onderwijs op te bouwen. In de herfst van 2024 zal in ieder van de vier Euregio's een contactpunt voor euregionale onderwijsvragen zijn ingericht. De werkgroep is momenteel bezig met de strategische afstemming van de concrete richting. Zoals gepland vond begin 2024 een symposium over euregionaal onderwijs plaats, dat voortaan jaarlijks wordt georganiseerd. Een gemeenschappelijke website, waarop ook euregionaal onderwijsmateriaal en euregionaal aanbod gebundeld te vinden zal zijn is in ontwikkeling.

Deelnemers: Euregio Maas-Rijn, euregio rijn-maas-noord, Euregio Rijn-Waal, EUREGIO

2. Euregioprofiel scholen

Het doel blijft om de certificering van Euregio(profiel)scholen langs onze gedeelde grens een blijvend karakter te geven. Voor het einde van 2024 zullen minstens tien nieuwe scholen gecertificeerd zijn.

Deelnemers: Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf en Münster en de leden van de drie certificeringscommissies met hulp van de werkgroep Onderwijs van de Grenslandconferentie

3. GrensInfoPunten (GIPs)

In 2024 zijn de adviesstructuur en de financiering van de GrensInfoPunten geëvalueerd conform de in 2019 gesloten convenanten. Uit de evaluatie blijkt dat de GrensInfoPunten aantoonbaar voorzien in een (verder

II. ZIELE

Wir arbeiten Schritt für Schritt an der Umsetzung unserer gemeinsamen Vision für die Grenzregion.

II.a. Fortsetzung der bisherigen Ziele der Grenzlandagenda

Im vergangenen Jahr haben wir uns für fünf konkrete Ziele entschieden. Unser Einsatz für deren Umsetzung wird im kommenden Jahr in den Bereichen fortgesetzt, in denen die Ziele noch nicht vollständig erreicht wurden.

1. Kontaktstellen für euregionale Bildung

Ziel ist weiterhin der langfristige Aufbau eines Netzwerks von Kontaktstellen für euregionale Bildung. Im Herbst 2024 wird in jeder der vier Euregios eine Kontaktstelle für euregionale Bildungsfragen errichtet worden sein. Momentan befindet sich die Arbeitsgruppe in der strategischen Abstimmung über die konkrete Ausrichtung. Wie geplant fand Anfang 2024 ein Symposium zur euregionalen Bildung statt, das nun jährlich organisiert wird. Eine gemeinsame Website, auf der auch euregionale Unterrichtsmaterialien sowie Angebote gebündelt zu finden sind, ist in der Entwicklung.

Teilnehmende: Euregio Maas-Rhein, euregio rhein-maas-nord, Euregio Rhein-Waal, EUREGIO

2. Euregioprofiel schulen

Ziel ist weiterhin die Zertifizierung von Euregio(profiel)schulen entlang unserer gemeinsamen Grenze. Vor Jahresende 2024 werden mindestens zehn neue Schulen zertifiziert sein.

Teilnehmende: Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf und Münster sowie die Mitglieder der drei Zertifizierungskommissionen mit Unterstützung der Arbeitsgruppe Bildung der Grenzlandkonferenz

3. GrenzInfoPunkte (GIPs)

Im Jahr 2024 wurde die Beratungsstruktur und die Finanzierung der GrenzInfoPunkte gemäß den 2019 geschlossenen Vereinbarungen evaluiert. Die



toenemende) behoefte van de arbeidsmarkt in de grensregio's. Daarnaast wordt een structureel hogere financieringsbehoefte voor de periode 2025-2028 vastgesteld. De (convenant)partners zijn momenteel hierover met elkaar in gesprek. Uitgangspunt is dat de continuïteit van de dienstverlening van de GrensInfoPunten op basis van een passende en duurzame structuurfinanciering door alle betrokken partijen gegarandeerd blijft. Om dit te borgen is een besluit over de hogere financieringsbehoefte voor 31 december 2024 gewenst.

Deelnemers: Nederland (SZW), Noordrijn-Westfalen (MAGS & Staatskanzlei), grensprovincies, regio's, gemeenten en de moederorganisaties van de GrensInfoPunten

4. Grensoverschrijdende inzet van Duitse en Nederlandse ambulances

Zowel in Nederland als in Noordrijn-Westfalen wordt een overzicht met *good practices* op grond van grensoverschrijdende ambulancezorg uitgewerkt. Tijdens de vorige Grenslandconferentie (december 2023) vond een eerste expertbijeenkomst plaats, waarbij de deelnemers hebben afgesproken *best practices* rond ambulance-inzet met elkaar te delen. Het doel van deze uitwisseling was ook om een werkagenda op te stellen voor de voorbereiding van oplossingen en een uitgebreidere "ronde tafel ambulances crossborder-cooperation NRW/NL". Met alle relevante partners in de grensregio's van Noordrijn-Westfalen zijn gesprekken gevoerd over eventuele uitdagingen en voorbeelden van *best practices*. Deze gesprekken worden momenteel geanalyseerd om naast *best practices* ook bestaande uitdagingen of obstakels te identificeren. Het doel van de evaluatie is ook om te analyseren of kwesties op lokaal of nationaal niveau kunnen of moeten worden opgelost. De coördinatie en besprekingen over de verdere implementatie vinden nog steeds plaats met de verantwoordelijke partijen aan beide zijden van de grens.

Deelnemers: VWS, MAGS, Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf en Münster, vertegenwoordigers vanuit de ambulancezorg

Evaluation zeigte, dass die GrenzInfoPunkte nachweislich einem (weiter steigenden) Bedarf des Arbeitsmarktes in den Grenzregionen entsprechen. Für den Zeitraum 2025-2028 wird ein strukturell höherer Förderbedarf festgestellt. Die (Vertrags)Partner sind derzeit im Gespräch miteinander. Ausgangspunkt ist, dass die Kontinuität der Dienstleistungen der GrenzInfoPunkte auf der Grundlage einer angemessenen und nachhaltigen Strukturfinanzierung von allen Beteiligten weiterhin gewährleistet wird. Um dies zu gewährleisten, ist eine Entscheidung über den höheren Finanzbedarf vor dem 31. Dezember 2024 wünschenswert.

Teilnehmende: Niederlande (SZW), Nordrhein-Westfalen (MAGS & Staatskanzlei), Grenzprovinzen, Regionen, Kommunen und die Trägerorganisationen der GrenzInfoPunkte

4. Grenzüberschreitender Einsatz deutscher und niederländischer Rettungsdienste

Sowohl in den Niederlanden als auch in NRW wird eine Übersicht mit bewährten Praktiken für die grenzüberschreitende Notfallversorgung entwickelt. Als Auftakt fand bei der letzten Grenzlandkonferenz (Dezember 2023) ein Expertentreffen statt, bei dem die Teilnehmenden vereinbart haben, die *best practices* der Rettungsdienste auszutauschen. Ziel war es auch aus diesem Austausch eine Arbeitsagenda zur Vorbereitung von Lösungsansätzen und eines umfänglicheren „Runden Tisches Rettungsdienst crossborder-cooperation NRW/NL“ aufzustellen. Hinsichtlich etwaiger Herausforderungen und Best-Practice-Beispielen wurden mit allen Hauptansprechpartnern in den Grenzregionen von Nordrhein-Westfalen Gespräche geführt. Diese Gespräche werden derzeit ausgewertet, um neben den *best practices* auch bestehende Herausforderungen oder Hemmnisse zu identifizieren. Ziel der Auswertung ist eine Analyse auch dahingehend, ob Fragestellungen eher auf lokaler oder nationaler Ebene geklärt werden können bzw. müssen. Abstimmungen und Gespräche zur weiteren Umsetzung finden weiterhin mit den Verantwortlichen auf beiden Seiten der Grenze statt.

Teilnehmende: VWS, MAGS, Bezirksregierungen Köln, Düsseldorf und Münster, Vertretungen der Träger der Rettungsdienste



5. Oprichten liaisonnetwerk voor grensoverschrijdende rampenbestrijding

Om de grensoverschrijdende samenwerking op het gebied van crisismanagement te verbeteren en daarmee de veiligheidsinfrastructuur bij rampenbestrijding te versterken, is langs onze gedeelde grens gewerkt aan de oprichting van een netwerk van liaisons. Hiervoor wordt gebruik gemaakt van bestaande partnerschappen zoals EMRIC, N4 en ERMWIC.

Aangezien in sommige regio's al liaisons actief zijn, maar hun werk en opleiding nog niet overal zijn ingebed, was de eerste stap een inventarisatie en behoefteanalyse rond het onderwerp 'grensoverschrijdende samenwerking bij rampenbestrijding door verbindingsliaisons'. In een vervolgstap moet o.a. een uniforme trainingsmodule voor liaisons worden ontwikkeld.

Deelnemers: Bezirksregierung Köln met medewerking van de verantwoordelijke Kreise en Kreisfreie steden, de verantwoordelijke ministeries in NRW en Nederland, de veiligheidsregio's en de netwerken EMRIC, N4 en ERMWIC

II.b. Nieuwe doelen voor de Grenslandagenda

Naast de voltooiing van de doelen van de Grenslandagenda 2023-24 zetten we ons het komende jaar 2024-25 in voor het verwezenlijken van nieuwe doelen. Daarbij ligt de focus op de volgende concrete doelen:

6. Betrekken van bestuurlijk niveau bij liaisonnetwerk voor grensoverschrijdende rampenbestrijding

Om te zorgen dat de inzet van het grensliaisons en het bijbehorende netwerk voor rampenbestrijding ook formeel worden ingebed, is het noodzakelijk om te bepalen op welke wijze dit kan en welk (bestuurlijk) gremium hiervoor passend is.

Deelnemers: De verantwoordelijke ministeries in NRW en Nederland, de veiligheidsregio's en de netwerken EMRIC, N4 en ERMWIC

5. Errichtung eines Liaisonnetzwerkes für grenzüberschreitenden Katastrophenschutz

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Krisenmanagement zu verbessern und dadurch die Sicherheitsinfrastruktur im Katastrophenschutz zu stärken, ist entlang unserer gemeinsamen Grenze an einem Netzwerk von Liaisons gearbeitet worden. Dazu werden bestehende Partnerschaften wie EMRIC, N4 und ERMWIC genutzt.

Da regional teilweise bereits Liaisons tätig sind, deren Arbeit und Ausbildung jedoch noch nicht überall verstetigt ist, wurde im ersten Schritt eine Bestands- und Bedarfsanalyse zum Thema „grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz durch Verbindungspersonen/Liaisons“ erstellt. In einem weiteren Schritt soll nun u.a. ein einheitliches Trainingsmodul für Liaisons entwickelt werden.

Teilnehmende: Bezirksregierung Köln unter Mitarbeit der zuständigen Kreise und Kreisfreien Städte, der zuständigen Ministerien in NRW und den Niederlanden, der Veiligheidsregios sowie der Netzwerke EMRIC, N4 und ERMWIC

II.b. Neue Ziele der Grenzlandagenda

Neben der Umsetzung der Ziele der Grenzlandagenda von 2023-24 widmen wir uns im kommenden Jahr 2024-25 der Verwirklichung neuer Ziele. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden konkreten Zielen:

6. Einbindung von Führungsebene im Liaisonnetzwerk für grenzüberschreitenden Katastrophenschutz

Um sicherzustellen, dass der Einsatz der Grenzliaisons und ihres Katastrophenschutznetzwerkes auch formell verankert wird, ist es notwendig zu klären, wie dies geschehen kann und welche Stellen (Führungsebene) dafür geeignet ist.

Teilnehmende: Die zuständigen Ministerien in NRW und den Niederlanden, die Veiligheidsregios sowie die Netzwerke EMRIC, N4 und ERMWIC



7. Onderzoek naar de omvang van schoolverzuim in de grensregio

In de grensregio is gebleken dat de Nederlandse leerplicht bij schoolverzuim door leerlingen die in Nederland naar school gaan maar in Duitsland wonen niet volledig van toepassing is. Omgekeerd doet dit probleem zich ook voor bij het Duitse 'Schulamt' voor Duitse scholieren die naar een Nederlandse school gaan. Daarom bestaat sinds twee jaar de projectgroep 'Leerplicht over de grens'. De problemen doen zich voor in verschillende gemeenten in de hele grensstreek hebben mogelijk nog dieperliggende oorzaken. Het eerste onderzoek dat hiernaar is gedaan moet een vervolg krijgen. Het doel is om op dit gebied tot concrete oplossingen en/of regelgeving te komen.

Deelnemers: Euregio Rijn-Waal, KBA Nijmegen, de Duitse 'Schulämter' (de 'Schulämter' brengen regelmatig verslag uit over de resultaten aan de toezichthouder van de school)

8. Eerste onderzoek naar aanbod van buurtaalonderwijs om strategieën te ontwikkelen ter versterking van de kennis van de buurtaal

Een goed en breed aanbod van buurtaalen op scholen in de grensregio kan er in belangrijke mate toe bijdragen dat leerlingen actief kunnen deelnemen aan het leven in de grensregio. Om hun kennis van buurtaalen te bevorderen, moeten eerst de factoren worden geïdentificeerd die bijdragen aan het succes van buurtaalonderwijs. Hierbij is het ook relevant om inzicht te krijgen in de uitdagingen en obstakels waarmee scholen worden geconfronteerd bij de uitvoering.

Het onderzoek zal eerst nagaan welke scholen in de grensregio buurtaalonderwijs aanbieden. Vervolgens moeten strategieën worden ontwikkeld om het aantal scholen dat buurtaalonderwijs aanbiedt te vergroten. Ook kunnen aanbevelingen worden gedaan voor politieke besluitvormers.

De werkgroep Onderwijs rapporteert de resultaten aan het onderwijsministerie van Noordrijn-Westfalen en aan het Ministerie van OCW in Nederland.

7. Studie zum Umfang des Schulabsentismus in der Grenzregion

In der Grenzregion wurde festgestellt, dass die niederländische Schulpflicht bei Fällen von Schulabsentismus bei Schülern, die in den Niederlanden zur Schule gehen und in Deutschland wohnen, nicht vollumfänglich greift. Umgekehrt zeigt sich diese Problematik auch beim deutschen Schulamt und bei deutschen Schülern, die in einer niederländischen Schule angemeldet sind. Seit zwei Jahren gibt es aus diesem Grund die Projektgruppe 'Schulpflicht über die Grenze'. Die Probleme treten an verschiedenen Orten in der gesamten Grenzregion auf und könnten möglicherweise noch tiefer gehend sein. Die diesbezüglich durchgeführte Sondierungsforschung bedarf einer Weiterverfolgung. Ziel ist es, zu konkreten Lösungen und/oder Regelungen in diesem Bereich zu kommen.

Teilnehmende: Euregio Rijn-Waal, KBA Nijmegen, Schulämter (Die Schulämter berichten der Schulaufsicht regelmäßig über die Ergebnisse)

8. Durchführung einer Grundlagenstudie bezüglich des Nachbarsprachenunterrichts, um Strategien zur Stärkung der Kenntnisse der Nachbarsprache zu entwickeln

Ein gutes und breites Nachbarsprachenangebot an den Schulen in der Grenzregion kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Schülerinnen und Schüler sich aktiv am Leben in der Grenzregion beteiligen können. Um ihre nachbarsprachlichen Kenntnisse fördern zu können, sind zunächst die Faktoren zu ermitteln, die zum Erfolg von Nachbarsprachenunterricht beitragen. Dabei ist auch relevant, Einsicht in die Herausforderungen und Hindernisse zu bekommen, mit denen die Schulen bei dessen Umsetzung zu tun haben.

Die Studie wird zunächst eruieren, welche Schulen in der Grenzregion Unterricht in der Nachbarsprache anbieten. Anschließend sollen Strategien zur Erhöhung der Zahl der Schulen, die die Nachbarsprache unterrichten, entwickelt werden. Außerdem können Empfehlungen für politische Entscheidungsträger ausgesprochen werden.

Die Arbeitsgruppe Bildung berichtet dem Ministerium für Schule und Bildung NRW, sowie dem Ministerie van



GRENS_ZLAND AGENDA

Deelnemers: Werkgroep Onderwijs (Euregio Maas-Rijn, euregio rijn-maas-noord, Euregio Rijn-Waal, EUREGIO).

Onderwijs Cultuur en Wetenschap in den Niederlanden über die Ergebnisse.

Teilnehmende: Arbeitsgruppe Bildung (Euregio Maas-Rhein, euregio rhein-maas-nord, Euregio Rhein-Waal, EUREGIO)



III. VERKENNINGEN

Voordat een onderwerp op de Grenslandagenda wordt opgenomen, is een concrete doelstelling noodzakelijk. Soms is het echter nog te vroeg om die te kunnen formuleren. Zo blijkt in de praktijk dat we pas naar de oplossing kunnen zoeken van iets dat als grensbarrière wordt ervaren, als we precies weten waar de schoen wringt en we weten welke partners bij het vinden (en uitvoeren) van de oplossing betrokken moet zijn. Het kan ook voorkomen dat aan de ene kant van de grens iets als een probleem wordt ervaren, waar het andere land dat niet zo ziet.

Dit voortraject noemen we een verkenning. Het doel hiervan is om relevante informatie en argumenten van betrokken partijen te verzamelen, opdat daarna kan worden besloten of een onderwerp al dan niet op de Grenslandagenda thuishoort.

De verkenning is een hulpmiddel om de opdracht te specificeren. Als een partij een concrete vraagstelling aandraagt, dan is een verkenning geen verplichting om dat thema op de Grenslandagenda te kunnen opnemen. Nieuwe verkenningen kunnen op ieder moment worden gestart.

In de afgelopen jaren zijn onder meer gemeenschappelijke verkenningen bij de thema's water en stikstof uitgevoerd. Bij de verkenning energie is in december 2023 besloten om in een volgende stap voorbeelden voor grensoverschrijdende energieprojecten concreet uit te werken en verder te verkennen, om zo de ondersteuning van de vakdepartementen te krijgen. De trekkersrol bleef bij de provincie Limburg. Het is gebleken dat er in de grensregio veel projectideeën voor meer samenwerking ontstaan. Aangezien de uitvoering van de energie- en warmtetransitie aan beide kanten van de grens even belangrijk is, moet ook op dit gebied zoveel mogelijk een 360-graden aanpak worden nagestreefd. Dit geldt bijvoorbeeld voor de gevolgen van wetgeving voor de grensregio of de ontwikkeling van gezamenlijke infrastructuur. Meer grensoverschrijdende uitwisseling is vooral belangrijk in het licht van de voortdurend veranderende politieke en juridische randvoorwaarden. Onder leiding van het ministerie van BZK en de Staatskanzlei NRW zullen

III. ERKUNDUNGEN

Bevor ein Thema in die Grenzlandagenda aufgenommen wird, bedarf es einer konkreten Zielsetzung. Manchmal ist es jedoch zu früh, eine solche zu formulieren. So zeigt die Erfahrung, dass wir nur dann nach einer Lösung für etwas suchen können, das als Grenzhindernis wahrgenommen wird, wenn wir genau wissen, wo das Problem liegt, und welche Partner an der Suche nach einer Lösung (und deren Umsetzung) beteiligt werden sollen. Es kann auch vorkommen, dass etwas nur auf einer Seite der Grenze als Problem wahrgenommen wird.

Diesen vorbereitenden Prozess bezeichnen wir als Erkundung. Ziel ist es, relevante Informationen und Argumente der Beteiligten zu sammeln, damit anschließend entschieden werden kann, ob ein Thema auf die Grenzlandagenda gehört oder nicht.

Die Erkundung ist ein Instrument zur Präzisierung des Auftrags. Sollte eine Partei eine konkrete Fragestellung vorbringen, so ist eine Erkundung kein zwingender Schritt zur Aufnahme eines Themas in die Grenzlandagenda. Neue Erkundungen können jederzeit begonnen werden.

In den vergangenen Jahren wurden u.a. gemeinsame Erkundungen zu den Themen Wasser und Stickstoff durchgeführt. Bezüglich der Erkundung Energie wurde im Dezember 2023 beschlossen, in einem nächsten Schritt Beispiele für grenzüberschreitende Energieprojekte konkret auszuarbeiten und weiter zu erkunden, um die Unterstützung der Fachministerien einholen zu können. Die federführende Rolle lag weiterhin bei der Provinz Limburg. Es hat sich herausgestellt, dass in der Grenzregion viele Projektideen für mehr Zusammenarbeit entstehen. Da die Umsetzung der Energie- und Wärmewende an beiden Seiten der Grenze gleichermaßen wichtig ist, sollte daher auch in diesem Bereich möglichst ein 360-Grad-Ansatz verfolgt werden. Dies betrifft zum Beispiel die Effekte von Gesetzgebungen für die Grenzregion oder den Aufbau gemeinsamer Infrastruktur. Ein verstärkter grenzüberschreitender Austausch ist gerade auch vor dem Hintergrund sich kontinuierlich verändernder politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen von Bedeutung. Unter Führung des Innenministeriums BZK und der Staatskanzlei NRW werden daher in einem Folgeschritt weiterführende



daarom in een vervolgstap nadere gesprekken worden gevoerd met de verantwoordelijke vakministers.

Er zijn momenteel geen andere verkenningen.

Gespräche mit den verantwortliche Fachministerien geführt.

Weitere Erkundungsthemen gibt es zurzeit nicht.

**Grenzkontrollen an der deutsch-niederländischen Grenze
- und deren Bedeutung für die regionale Wirtschaft -**

Deutschland hat am 9. September in einem förmlichen Schreiben an seine Nachbarn und die Europäische Kommission angekündigt, dass es ab dem 16. September für einen Zeitraum von sechs Monaten vorübergehend Grenzkontrollen an seinen Binnengrenzen zu allen Nachbarländern einführen wird, um dem „islamischen Terrorismus“ und der grenzüberschreitenden Kriminalität zu begegnen.

Deutschland hatte bereits Grenzkontrollen an seinen Landgrenzen zur Schweiz, Österreich, Polen und der Tschechischen Republik eingeführt und weitet diese nun auf die Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich und Dänemark aus. Dies geschah offenbar unter dem Druck der Wahlergebnisse in Thüringen, wo die rechtsradikale Anti-Einwanderungs-Partei AfD deutlich gewonnen hat.

Die Art und Weise, wie die Maßnahmen vorschnell in den Medien dargestellt wurden, führte zu erheblichen Unruhen in der Grenzregion. Inzwischen scheinen die Unannehmlichkeiten der Grenzkontrollen geringer zu sein als erwartet.

Eine aktuelle Einordnung dieses Themas erfolgt während der Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Sachstand Interreg VIA Deutschland-Niederland

Im Interreg VI Programm findet die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 3 und 4 in den vier regionalen Lenkungsausschüssen statt. Die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 1 und 2 findet in einem Programmweiten Lenkungsausschuss statt. Die vier Euregios sind mit zwei Mitgliedern mit einer gemeinsamen Stimme in diesen programmweiten Lenkungsausschuss vertreten.

Das Antrags- und Genehmigungsverfahren beträgt 18 Wochen. Das bedeutet, dass nur noch komplette und hochwertige Anträge in das Entscheidungsverfahren aufgenommen werden sollen. Innerhalb dieser 18-Wochen Frist gibt es ein Zeitfenster von ca. 3 Wochen in der die Programmpartner (also auch die Euregio) ihre Standpunkte zu den Projekten herbeiführen sollen.

Der Ausschuss für Wirtschaft berät den Vorstand bei der Standpunktbestimmung zu Projekten in den Prioritäten 1 und 2.

Derzeit sind zehn Projekte in den Prioritäten 1 und 2, die vom Regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal begleitet werden, genehmigt worden. Dabei handelt es sich um BioNanoGel, MedCam AI, MNM, KPF INDUSTRIE_14.0, H2 Enabler, Life Helper, ExCEL und SHAPE; weiterhin betrifft es das Projekt Paludi und Markt, dessen Akzent in der Durchführung in der EDR liegt und das Projekt Realise Bio, dessen Akzent in der Durchführung in der euregio rhein-maas-nord liegt. Da die Leadpartner dieser letzten beiden Projekte ihren Sitz im Arbeitsgebiet des Regionalen Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal haben, wurden die Projekte an das Regionale Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal übertragen.

Aktuell befinden sich die vier Projekte (SCALED, GRaiNNOVATE, Predictive AI und DeDYE - Entfärbung von Polyestertextilien) im Beschlussfassungsverfahren.

Die Projekte MEMAS, Farms for Future, KeraMod, New Meat, SoilDiverCity, energ.Y, EQWIP, FIT4SOLAR und EnerVisor wurden abgelehnt.

Mit der beigefügten Projektübersicht wird der aktuelle Sachstand der Projekte in den Prioritäten 1 und 2, die bereits in den gemeinsamen Ausschusssitzungen vorgestellt wurden, mitgeteilt.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

**Overzicht projecten RPM Euregio Rijn-Waal /
Übersicht Projekte RPM Euregio Rhein-Waal**

Prio	Project	gem. commissies/gem. Ausschüsse	Sachstand/Stand van zaken
1	MEMAS	29.06.2022	Abgelehnt / afgewezen
1	Farms for Future	26.09.2022	Abgelehnt / afgewezen
2	SoilDiverCity	26.09.2022	Abgelehnt / afgewezen
3/4	Kleinprojectenfonds / Kleinprojektfonds (KPF) <ul style="list-style-type: none"> • Education • Health • People to People • Governance 	26.09.2022	Genehmigt / goedgekeurd
4	De Rijn Verbindt	26.09.2022	Genehmigt / goedgekeurd
1	INDUSTR_14.0	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	EnerVisor 2030	27.02.2023	Abgelehnt / afgewezen
2	energ.Y	27.02.2023	Abgelehnt / afgewezen
2	H2 Enabler	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
3	Euregio Mobility	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	TRAM	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	Grenzeloos landschap / Grenzenlose Landschaft	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	KeraMod	08.05.2023	Abgelehnt / afgewezen
1	New Meat	08.05.2023	Abgelehnt / afgewezen
1	BioNanoGel	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	MedCam AI	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	Open Grenzland Offenes Grenzland	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	MNM	28.08.2023	Genehmigt / goedgekeurd
2	ExCEL	28.08.2023	Genehmigt / goedgekeurd
3	B-Bold Minds	28.08.2023	Genehmigt / goedgekeurd

Ausschuss/Commissie
Wirtschaft / Economische Aangelgheden
06.11.2024
TOP/Punt 5 Anlage/bijlage

3	IMAGINATION	28.08.2023	Genehmigt / goedgekeurd
3	RegioClip	28.08.2023	Abgelehnt / afgewezen
3	Beat the Rythm	06.11.2023	Genehmigt / goedgekeurd
3	GrenszGlo	06.11.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	EQWIP	19.02.2024	Abgelehnt / afgewezen
1	SCALED	19.02.2024	im Verfahren / in behandeling
1	FIT4SOLAR	19.02.2024	Abgelehnt / afgewezen
1	LifeHelper	19.02.2024	Genehmigt / goedgekeurd
2	EnerVisor	19.02.2024	Abgelehnt / afgewezen
2	Shape	19.02.2024	Genehmigt / goedgekeurd
3	Mondzorg is Hoofdzorg	19.02.2024	Abgelehnt / afgewezen
1	GRaiNNOVATE	22.07.2024	im Verfahren / in behandeling
1	Predictive AI	22.07.2024	im Verfahren / in behandeling
1	SCALED	22.07.2024	im Verfahren / in behandeling
2	Paludi & Markt	Eingereicht bei / ingediend bij EDR	Genehmigt / goedgekeurd
2	Realise Bio	Eingereicht bei / ingediend bij erm	Genehmigt / goedgekeurd
4	EMRWIC	Eingereicht bei / ingediend bij erm	Genehmigt / goedgekeurd

Groen/grün:

Projecten die aan de Commissie voor Economische Aangelegenheden zijn voorgelegd.

Projekte, die dem Ausschuss für Wirtschaft vorgelegt worden sind.

Jahresabschlussempfang

Der Jahresabschluss wird dieses Jahr am 16. Dezember im Euregio-Forum stattfinden.

Im Rahmen des Jahresabschlussempfangs hoffen wir, einen interessanten Gastredner begrüßen zu dürfen. Außerdem wird die Euregio Rhein-Waal Ehrenmedaille an eine niederländische Person aus unserem Arbeitsgebiet für ihre langjährigen Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verliehen.

Des Weiteren werden die Gewinner des jährlichen Fotowettbewerbs geehrt. Das diesjährige Thema lautet "Die Schokoladenseite der Euregio".

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Sitzungsplan 2025

Der Sitzungsplan 2025 der Euregio Rhein-Waal (Konzept) ist beigefügt.

Die physischen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft finden statt am:

- Mittwoch, den 9. April, 14:00 Uhr
- Mittwoch, den 5. November, 14:00 Uhr

Die gemeinsamen digitalen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und des Ausschusses für Finanzen und Projekte finden statt am:

- Montag, den 10. März, 15.00 Uhr
- Montag, den 26. Mai, 15.00 Uhr
- Montag, den 20. Oktober, 15.00 Uhr

Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme

Sitzungsplan Euregio Rhein-Waal 2025 Entwurf

<u>Euregiorat:</u>	Donnerstag	26. Juni	14:00 Uhr
	Donnerstag	20. November	14:00 Uhr
<u>Netzwerkveranstaltung Euregiorat:</u>	Donnerstag	27. März	14:00 Uhr
<u>Vorstand:</u>	Freitag	17. Januar	9:00 Uhr
	Freitag	14. März	9:00 Uhr
	Freitag	23. Mai	9:30 Uhr*
	Freitag	11. Juli	9:00 Uhr
	Freitag	19. September	9:00 Uhr
	Freitag	24. Oktober	9:00 Uhr
	Freitag	5. Dezember	9:00 Uhr
<u>Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung:</u>	Montag	7. April	14:30 Uhr
	Montag	3. November	14:30 Uhr
<u>Ausschuss für Wirtschaft:</u>	Mittwoch	9. April	14:00 Uhr
	Mittwoch	5. November	14:00 Uhr
<u>Ausschuss für Finanzen und Projekte:</u>	Donnerstag	10. April	15:00 Uhr
	Donnerstag	6. November	15:00 Uhr
<u>Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse:</u> (digitale Sitzung)	Montag	10. März	15:00 Uhr
	Montag	26. Mai	15:00 Uhr
	Montag	20. Oktober	15:00 Uhr
<u>Rechnungsprüfungsausschuss:</u>	Freitag	23. Mai	08:30 Uhr *
<u>Kontaktpersonentag:</u>	Donnerstag	5. Juni	09:00 Uhr
<u>Begleitausschuss:</u>	Freitag	21. März	10:30 Uhr
	Freitag	13. Juni	10:30 Uhr
	Freitag	21. November	10:30 Uhr
<u>Programmweiter Lenkungsausschuss VI A:</u>	Mittwoch	22. Januar	10:30 Uhr
	Mittwoch	7. Mai	10:30 Uhr
	Mittwoch	24. September	10:30 Uhr
<u>Regionaler Lenkungsausschuss VI A:</u>	Dienstag	21. Januar	10:30 Uhr
	Dienstag	6. Mai	10:30 Uhr
	Dienstag	23. September	10:30 Uhr
<u>Jahresabschlussempfang:</u>	Montag	15. Dezember	15:00 Uhr